

Von der durch ihre jahrelange Forschungsarbeit und als Leiterin des Heimatmuseums Heiligengrabe bekannten Schriftstellerin

A. von Auerswald

ist wieder ein neues Buch erschienen.

Herzogast

Eine Erzählung aus der Germanenzeit

Mit einem farb. Umschlagbild von Franz Jung-Ilfenheim
Kartontiert RM 1.80

— * —

Bisher erschienen:

Das Radkreuz

Mit einem farbigen Umschlagbild von Jung-Ilfenheim
In Leinen gebunden RM 3.80

Eine fesselnde Erzählung aus der deutschen Vorgeschichte, durch die uns zugleich Kenntnis von germanischen Sitten und Gebräuchen, von vorgeschichtlicher Schmiedekunst, von der Entstehung von Waffen und Schmuckgegenständen vermittelt wird.

— * —

Sonnwill

Eine Erzählung aus der Germanenzeit

Mit einem farb. Umschlagbild von Franz Jung-Ilfenheim
In Leinen gebunden RM 2.25

„Sonnwill“ ist das Symbol fraulicher, germanischer Treue, ein Mensch von unbeugsamer Charakterstärke und in ihren Entscheidungen und Handlungen doch wieder von echt weiblicher Geduld und Güte besetzt.

— * —

Was müssen wir von der deutschen Vorgeschichte wissen?

Kartontiert RM 1.20

Eine Einführungsschrift in die Wissenschaft der deutschen Vorgeschichte. In lebendiger Weise schildert uns die Verfasserin das Leben und Treiben unserer Vorfahren und gibt uns einen Einblick in das Geschehen in grauer Vorzeit.

Ⓜ Ⓜ

Meinhold Verlagsgesellschaft
Dresden



Wir empfehlen:

Gaebler's Weltverkehrskarte, Ausg. A.

1:35 Mill. 128 × 90 cm, achtfarbig gefalzt in Umschlag RM 3.60

Gaebler's Verkehrskarte von Europa, Ausgabe A.

1:5 Mill. 116 × 98 cm, achtfarbig gefalzt in Umschlag RM 3.80

Gaebler's Spezialkarte vom Mittelmeergebiet

1:5 Mill. 93 × 67 cm, fünffarbig, gefalzt
RM 1.45

Gaebler's Karte von Großbritannien und Irland

1:2 400 000, 40 × 54 cm, vierfarbig, gefalzt
RM —.40

Ⓜ

Eduard Gaebler's Geographisches Institut, Leipzig O 5

Soeben erschienen:

Geschichte des Taubstummenseins

vom deutschen Standpunkt aus dargestellt

Von Dr. Paul Schumann, Leipzig

Herausgegeben von der Reichsfachschaft V der Sonderschulen im N.S.-Lehrerbund.

700 Seiten / RM 14.—

Durch seine jahrelange Tätigkeit als Taubstummlehrer, als Taubstummlehrerbildner, als Schriftleiter des deutschen Fachblattes und als Leiter des deutschen Museums für Taubstummensein war der Verfasser wie kein anderer dazu berufen, diese erste dem deutschen Standpunkt Rechnung tragende Geschichte der Taubstummheit, der Taubstummfürsorge, der Organisation und ihrer Einrichtungen zu schreiben. Das Werk kommt für alle in Frage, die am Taubstummensein irgendwie Anteil nehmen: Taubstummlehrer und die Hochschulen für Lehrerbildung, Phonetiker, Theologen und Juristen, Ärzte, Philosophen und Sprachforscher, Verwaltungsbehörden und Wohlfahrtsämter.

Ⓜ

Verlag Moritz Diesterweg
Frankfurt a. M.